

# Das gemeinschaftsrechtliche Kartellverbot im internationalen Handelsschiedsverfahren

Anwendung und gerichtliche Kontrolle

von  
Dr. Katharina Hilbig

1. Auflage

Das gemeinschaftsrechtliche Kartellverbot im internationalen Handelsschiedsverfahren – Hilbig

schnell und portofrei erhältlich bei [beck-shop.de](http://beck-shop.de) DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Schiedsgerichtsbarkeit, Streitschlichtung, Mediation



Verlag C.H. Beck München 2006

Verlag C.H. Beck im Internet:

[www.beck.de](http://www.beck.de)

ISBN 978 3 406 55816 0

## Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	XV
<b>Teil 1: Einleitung</b> .....	1
I. Problematik .....	1
II. Abgrenzungen .....	4
III. Gang der Darstellung .....	7
<b>Teil 2: Ordre public-Kontrolle von Schiedssprüchen mit EG-Kartell- rechtsberührung</b> .....	9
I. Eingrenzung des relevanten ordre public-Begriffs .....	9
A. Anerkennungsrechtlicher ordre public-Begriff der staatlichen Gerichtsbarkeit .....	9
B. Ordre public international und ordre public interne .....	9
C. Ordre public transnational .....	11
II. Die ordre public-Kontrolle der Anwendung von Art. 81 EG nach „Eco Swiss“ .....	12
A. Das Urteil Eco Swiss .....	13
1. Sachverhalt und Prozessgeschichte .....	13
2. Schlussanträge des Generalanwalts Saggio .....	15
3. Urteil des EuGH und Entscheidung des Hoge Raad .....	16
B. Genauere Betrachtung des Charakters von Art. 81 EG .....	17
1. Art. 81 EG als Norm mit ordre public-Charakter .....	17
2. Art. 81 EG als Bestandteil eines ordre public communautaire? a) Existenz und Inhalt eines ordre public communautaire ..	19
b) Stellungnahme .....	21
C. „Widerspruch“ von Schiedsspruch und Art. 81 EG als ordre public-Verletzung .....	22
1. Auslegung der EuGH-Rechtsprechung außer Eco Swiss ....	23
2. Stellungnahmen in der Literatur .....	26
3. Der Maßstab für eine Verletzung von Art. 81 EG in ausgewählten Rechtsordnungen .....	29
a) Deutschland .....	29
b) Österreich .....	34
c) Frankreich .....	36
d) Belgien .....	40
e) England .....	41
f) Schweiz .....	43
4. Der Fall Thalès gegen Euromissile .....	50
D. Prüfungstiefe .....	52

1. Aussagen des EuGH .....	53
2. Stellungnahmen in der Literatur .....	54
3. Die Prüfungstiefe in ausgewählten Rechtsordnungen .....	55
a) Deutschland .....	55
b) Frankreich .....	58
c) England .....	59
d) Österreich .....	61
e) Belgien .....	62
f) Schweiz .....	64
4. Der Fall Thalès gegen Euromissile .....	64
E. Exkurs: Kontrolle von Einzelfreistellungen gem. Art. 81 Abs. 3 EG .....	66
III. Ergebnis des zweiten Teils .....	68
<b>Teil 3: Anwendung von Art. 81 EG im internationalen Handels- schiedsverfahren .....</b>	<b>72</b>
I. Bestimmung des anwendbaren Kartellrechts im staatlichen Verfahren .....	72
A. Art. 81 EG als Sachnorm mit kollisionsrechtlichen Elementen ..	72
B. Territorialitätsprinzip .....	73
C. Auswirkungsprinzip? .....	74
II. Berechtigung von Schiedsgerichten zur Anwendung von EG-Kartellrecht .....	77
A. Begriff der Schiedsfähigkeit und Zusammenhang mit der ordre public-Kontrolle .....	77
B. Argumente für und gegen die Begrenzung der Schiedsfähigkeit und der nachträglichen Kontrolle .....	78
1. Für einen schiedsverfahrenskritischen Ansatz .....	79
2. Für einen schiedsverfahrensfreundlichen Ansatz .....	80
C. Die Bestimmung des auf die Schiedsfähigkeit anwendbaren Rechts .....	82
1. Das auf die Schiedsvereinbarung anwendbare Recht .....	82
2. Das Recht eines oder mehrerer Vollstreckungsstaaten .....	83
3. Lex loci arbitri .....	84
4. Weitere Ansätze .....	84
5. Stellungnahme .....	85
D. Schiedsfähigkeit des Art. 81 Abs. 1 und 2 EG .....	86
1. Haltung des EuGH und der Kommission .....	86
2. Schiedsfähigkeit von Art. 81 Abs. 1 und 2 EG und entsprechenden nationalen Vorschriften in ausgewählten Rechtsordnungen .....	87
a) Die Bedeutung der Mitsubishi-Entscheidung des U.S. Supreme Court .....	87
b) Belgien .....	90
c) Deutschland .....	91
d) England .....	92
e) Frankreich .....	92

f) Österreich .....	94
g) Schweiz .....	95
3. Schiedsgerichtliche Praxis .....	97
E. Schiedsfähigkeit des Art. 81 Abs. 3 EG .....	99
1. Anwendung des Art. 81 Abs. 3 EG durch mitgliedstaatliche Gerichte nach der VO 1/2003 .....	99
2. Anwendung des Art. 81 Abs. 3 EG durch Schiedsgerichte nach der VO 1/2003? .....	100
a) Wortlaut der VO 1/2003 .....	100
b) Sinn und Zweck der VO 1/2003 .....	101
c) Haltung des EuGH und der Kommission .....	102
d) Ökonomische Analyse .....	103
e) Nicht-wettbewerbliche Ziele und Beurteilungsspielraum ..	103
f) Auswirkungen des Ausschlusses der Schiedsgerichte aus dem Kooperationsystem .....	105
g) Stellungnahme und Ergebnis .....	106
III. Besonderheiten bei der Bestimmung des anwendbaren Kartellrechts im Schiedsverfahren .....	107
A. Anwendung des Art. 81 EG als Eingriffsnorm des Vertragsstatuts .....	108
B. Anwendung des Art. 81 EG als vertragsstatutfremde Eingriffsnorm .....	111
1. Vorüberlegung .....	111
2. Vollständige Ablehnung der Anwendung vertragsstatutfremder Eingriffsnormen .....	113
3. Methoden zur Anwendung vertragsstatutfremder Eingriffsnormen .....	114
a) Anwendungswille des EG-Kartellrechts .....	115
b) Anwendung des bei fehlender Parteiwahl nach allgemeinen Mechanismen anwendbaren Kollisionsrechts .....	118
c) Anwendung (lediglich) des ordre public transnational ...	122
d) Art. 7 Abs. 1 EVÜ und sich hieran anlehrende Methoden	125
e) Die „Schweizer Lösung“, Art. 19 schwIPRG .....	128
f) Beachtung des Art. 81 EG als Teil der Rechtsordnung eines oder mehrerer Vollstreckungsstaaten sowie des Schiedsorts .....	132
g) Weitere Ansätze .....	133
IV. Recht und Pflicht des Schiedsrichters zur Anwendung von Art. 81 EG ex officio? .....	134
A. „Rechtspflicht“ zur Anwendung oder praktische Notwendigkeit? .....	135
B. Schiedsgerichtliche Praxis .....	137
C. Ansichten der Gerichte und der Literatur .....	139
1. Aussagen des EuGH .....	139
2. Ansichten anderer Gerichte und der Literatur .....	142
D. Das Dilemma des Schiedsgerichts .....	144

V.	Berechtigung der Schiedsgerichte zur Vorlage zum EuGH gemäß Art. 234 EG	146
	A. Rechtsprechung des EuGH	146
	B. Ansichten der sonstigen Praxis und der Literatur	149
	1. Wortlaut des Art. 234 EG	150
	2. Sinn und Zweck des Art. 234 EG	153
	3. Praktikabilität für den EuGH	155
	4. Die Frage der Vorlagepflicht und der Praktikabilität für die Schiedsgerichte	156
	5. Widerspruch von Anwendungspflicht und Vorlageverbot?	157
	6. Neuer Schwung durch die VO 1/2003?	158
	7. Stellungnahme	158
	C. Die Goldene Brücke	159
	1. Vorgaben des EuGH und Kritik	159
	a) Entscheidungserheblichkeit	160
	b) Beeinträchtigung der Schnelligkeit des schiedsgerichtlichen Verfahrens	160
	c) Probleme der nachträglichen Goldenen Brücke	161
	2. Bestehende mitgliedstaatliche Regelungen	161
	a) England	161
	b) Deutschland und Österreich	163
	c) Frankreich und Belgien	164
	3. Stellungnahme	164
VI.	Berechtigung der Schiedsgerichte im „Kooperationssystem“ der VO 1/2003	165
	A. Zusammenarbeit der Kommission mit Gerichten der Mitgliedstaaten, Art. 15 VO 1/2003	166
	B. Einheitliche Anwendung des Wettbewerbsrechts, Art. 16 VO 1/2003	168
VII.	Ergebnis des dritten Teils	169
	<b>Teil 4: Die Auswirkungen von Eco Swiss auf das nationale Prozessrecht</b>	174
I.	Gemeinschaftsrechtliche Prinzipien zur Begrenzung der mitgliedstaatlichen Verfahrensautonomie	175
	A. Verfahrensautonomie der Mitgliedstaaten	175
	B. Gemeinschaftstreue	176
	C. Äquivalenz- und Effektivitätsgrundsatz	176
	D. Vorabentscheidung	177
	E. Rechtfertigung der mitgliedstaatlichen Regelungen	178
II.	Das „Ob“ der ordre public-Kontrolle	179
	A. Problemstellung	179
	B. Lösungsansätze	179
III.	Fristen und Rechtskraft	181
	A. Die Fragestellung aus Eco Swiss	181
	B. Die Prüfung des Art. 1064 Abs. 3 nI ZPO am Maßstab des Effektivitätsgrundsatzes	182

1. Die Fristen für die Aufhebungsklagen gegen Schiedssprüche im Vergleich .....	183
2. Der Grundsatz der Rechtskraft .....	184
3. Stellungnahme .....	185
C. Die Lösung des CA Paris in Thalès gegen Euromissile .....	186
IV. Passivität des Richters und Präklusion .....	187
A. Problemstellung .....	187
B. Verschiedene Herangehensweisen .....	187
C. Die Antworten des EuGH und des Generalanwalts Saggio .....	189
1. Die Aussage des EuGH in Eco Swiss .....	189
2. Die Schlussanträge des Generalanwalts Saggio .....	190
3. Die Urteile van Schijndel und Peterbroeck .....	191
4. Stellungnahme und Ergebnis .....	193
V. Rechtfertigung und Legitimität der gemeinschaftsrechtlichen Eingriffe in die mitgliedstaatlichen Verfahrensrechte .....	194
VI. Ergebnis des vierten Teils .....	195
<b>Teil 5: Schlussbetrachtung .....</b>	<b>196</b>
<b>Verzeichnis der abgekürzt zitierten Rechtstexte .....</b>	<b>201</b>
I. Gemeinschaftsrecht .....	201
II. Konventionen .....	201
III. Innerstaatliches Recht .....	202
<b>Schiedsspruchverzeichnis .....</b>	<b>205</b>
<b>Urteilsverzeichnis .....</b>	<b>209</b>
I. EuGH und EuG .....	209
II. Belgien .....	212
III. Deutschland .....	213
IV. England .....	214
V. Frankreich .....	215
VI. Österreich .....	217
VII. Schweiz .....	217
VIII. U.S.A. .....	218
IX. Sonstige .....	219
<b>Verzeichnis der Kommissionsentscheidungen .....</b>	<b>221</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>223</b>
<b>Sachverzeichnis .....</b>	<b>243</b>

